

**Beantwortung der Interpellation  
von Rolf Adam, Die Mitte-Fraktion,  
vom 17.10.2023 betreffend  
„Die nächtliche Ruhe im Wegmatten-Park ist  
massiv beeinträchtigt“**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 28.02.2024

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	4

## Beilage/n

---

- Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 17.10.2023 hat Einwohnerrat Rolf Adam, Die Mitte-Fraktion, eine Interpellation betreffend «Die nächtliche Ruhe im Wegmattenpark ist massiv beeinträchtigt» mit folgendem Wortlaut ein:

### **Ausgangslage:**

*Seit diesem Jahr nehmen die Lärmklagen von Anwohnern rund um den Wegmatten-Park in der Nacht deutlich zu. Inzwischen fast täglich bis 01.00 Uhr früh ist extreme laute Musik, Gegröle und Vandalismus wahrzunehmen. Es ist ein weiteres Phänomen bekannt, dass im Wegmatten-Park regelmässig mit Betäubungsmitteln und ähnlichen Substanzen gehandelt wird. Den requirierenden Anwohnern geht es langsam an die Substanz und sie fühlen sich durch die Verwaltung, sowie durch die Gemeindepolizei und Kantonspolizei Basel-Landschaft im Stich gelassen. Unzählige Anrufe gingen bei der Verwaltung, Gemeindepolizei und Kantonspolizei Basel-Landschaft ein. Aus Sicht der Bevölkerung wurde bisher nichts unternommen.*

*Aus den obengenannten Gründen wird der Gemeinderat: um schriftliche Beantwortung der nachgenannten Fragen gebeten:*

- 1. Welche Massnahmen hat der Gemeinderat bisher ergriffen?*
- 2. Wie gedenkt die Gemeindepolizei und die Kantonspolizei Basel-Landschaft diese Problematik zeitnahe in den Griff zu bekommen, sodass die Anwohner wieder zur Ruhe kommen?*
- 3. Wie viele Ordnungsbussen wurden dieses Jahr im Wegmatten-Park in Sachen «vorsätzliches oder fahrlässiges Verursachen von Lärm an Ruhetagen oder während der Nachtruhe trotz behördlicher Mahnung» sowie «unbefugter, vorsätzlicher Konsum von Betäubungsmitteln des Wirkungstyps Cannabis» oder auch andere Bussen ausgestellt? Weiter möchte ich gerne wissen, wie viele Überweisungen mit Anträgen an die Staatsanwaltschaft in der oben genannten Sachlage gemacht wurden.*
- 4. Kann sich der Gemeinderat gestützt auf das Polizeireglement Allschwil vorstellen ins künftig mit Dritten (Sicherheitsfirmen wie beispielsweise Securitas oder Pantex) zusammen zu arbeiten, um die Problematik einzudämmen?*
- 5. Ist der Gemeinderat bereit, das Lichtkonzept zur Prävention der beschriebenen Problematik im Wegmatten-Park zu optimieren und wenn ja, wann ist die Umsetzung angedacht?*

*Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich besten.*

## 2. Antworten des Gemeinderates

---

Der Gemeinderat kann die Fragen wie folgt beantworten:

*1. Welche Massnahmen hat der Gemeinderat bisher ergriffen?*

Mit der Eröffnung des Wegmattenparks im Jahr 2020 sind vereinzelte Meldungen (eingegangen sind 5 telefonische Meldungen) aus der Bevölkerung bezüglich Lärm bei der Gemeindepolizei eingegangen. Aus diesem Grund hat der Bereich SES im Rahmen des bewilligten Budgets von CHF 12'000.00 für das Jahr 2021 (Revierdienst der Securitas auf dem Schulareal Gartenhof von April bis September) die Kontrolltätigkeit auf den Wegmattenpark ausgeweitet resp. kombiniert. Mit diesem Vorgehen konnten allfällige Lärmreklamationen von Seiten der umliegenden Anwohnerschaft des Wegmatten-Areals aktiv vorgebeugt werden.

Der Revierdienst wurde im 2021 wie folgt durchgeführt:

*3 x pro Woche: Sonntag bis Donnerstag und Feiertage zwischen 22.00 und 03.00 Uhr, Freitag bis Samstag zwischen 23.00 und 04.00 Uhr.*

Am Ende der Einsatzzeit ergaben sich keinerlei relevante Vergehen oder Feststellungen im Rahmen des Kontrollauftrags im Wegmattenpark. Der Revierdienst wurde deshalb für das Jahr 2022 nicht mehr vorgesehen. Die Gemeindepolizei patrouilliert neben dem Revierdienst in ihren regelmässigen Spät- und Wochenenddiensten ebenfalls im Wegmattenpark und tut dies auch aktuell. In diesen Diensten werden zwar regelmässig Gruppen im Wegmattenpark festgestellt, jedoch sind diese jeweils kooperativ und fallen eher nicht auf. Im Rahmen dieser Dienste ergaben sich neben diversen «normalen» Personenkontrollen für die Gemeindepolizei seit dem 01.01.2022 nur wenige relevante Feststellungen (z. B. Grillieren während Feuerverbot).

Lärmreklamationen sind der Gemeindepolizei seit 2021 auf offiziellem Weg weder schriftlich noch telefonisch und auch nicht via Gemeinde-App bezüglich Wegmattenpark gemeldet worden. Wir können deshalb die Bemerkung des Interpellanten nicht bestätigen, dass bei der Verwaltung und der Gemeindepolizei von der Anwohnerschaft «unzählige Anrufe» eingegangen sein sollen. Wäre dies so, hätte die Gemeindepolizei selbständig das Kontrolldispositiv erhöht. Einzig in der Facebookgruppe «Allschwil vernetzt» findet sich ein einzelner Eintrag vom 25.09.2023 zu diesem Thema. Die Abteilung Sicherheit möchte in diesem Zusammenhang jedoch festhalten, dass Soziale Medien kein offizielles Meldeorgan für die Gemeindepolizei sind.

Die Gemeinde ist während 24h und 7 Tagen in der Woche für Ruhe und Ordnung in der Gemeinde zuständig. Meldungen über Lärm können zu jeder Tages- und Nachtzeit entweder bei der Gemeindepolizei direkt (061 486 27 00) oder der Polizei Basel-Landschaft (061 553 35 35) abgesetzt werden. Diese Anrufe werden registriert und protokolliert, wenn sie eingehen oder bevor sie an die Gemeindepolizei oder den Pikettdienst weitergeleitet werden. Seit dem 01.01.2022 wurden jedoch keinerlei Meldungen diesbezüglich an die Gemeindepolizei übermittelt und deshalb auch der Pikettdienst nicht aufgeboten.

*2. Wie gedenkt die Gemeindepolizei und die Kantonspolizei Basel-Landschaft diese Problematik zeitnahe in den Griff zu bekommen, sodass die Anwohner wieder zur Ruhe kommen?*

Zusätzliche Massnahmen, die über die gelegentlichen Polizei-Kontrollen und das Angebot, bei Lärmbelästigungen unseren Pikettdienst in Anspruch zu nehmen hinausgehen, sind zurzeit nicht geplant. Die Gemeindepolizei wird den Park auch zukünftig im Auge behalten und auch die Polizei Basel-Landschaft wird ergänzend gelegentliche Kontrollen machen.

Zusätzlich ist auch das Team des Freizeithauses sensibilisiert und beobachtet - je nach personellen Möglichkeiten - die Entwicklungen vor allem in den warmen Monaten. Diese setzt im Gegensatz zur repressiven Polizei vermehrt auf Prävention und das Gespräch mit jugendlichen Gruppen bezüglich ihrem Verhalten.

3. *Wie viele Ordnungsbussen wurden dieses Jahr im Wegmatten-Park in Sachen «vorsätzliches oder fahrlässiges Verursachen von Lärm an Ruhetagen oder während der Nachtruhe trotz behördlicher Mahnung» sowie «unbefugter, vorsätzlicher Konsum von Betäubungsmitteln des Wirkungstyps Cannabis» oder auch andere Bussen ausgestellt? Weiter möchte ich gerne wissen, wie viele Überweisungen mit Anträgen an die Staatsanwaltschaft in der oben genannten Sachlage gemacht wurden.*

Durch die Gemeindepolizei mussten aus obgenannten Gründen bisher keine Ordnungsbussen ausgestellt oder Verzeigungen an den Gemeinderat bezüglich Lärm eingeleitet werden.

Das Konsumieren von Betäubungsmitteln (Cannabis) kann zwar seit der letzten Revision des kantonalen Polizeigesetzes (2019) auch durch die Gemeindepolizei mit Ordnungsbussen geahndet werden, dies gehört jedoch zum Aufgabengebiet der Polizei Basel-Landschaft. Wie viele Bussen oder Anzeigen deswegen erstellt wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Polizei Basel-Landschaft erteilt der Gemeinde hierzu aus Datenschutzgründen auch keine Auskünfte.

4. *Kann sich der Gemeinderat gestützt auf das Polizeireglement Allschwil vorstellen ins künftig mit Dritten (Sicherheitsfirmen wie beispielsweise Securitas oder Pantex) zusammen zu arbeiten, um die Problematik einzudämmen?*

Wie bereits in Frage 1 beantwortet, hat die Gemeinde im Jahr 2021 einen externen Dienst (Securitas) mit einem regelmässigen Revierdienst beauftragt. Die Rückmeldungen und Erkenntnisse des Revierdienstes zeigen ein unauffälliges Bild, weshalb mitunter auch aus finanziellen Gründen ab dem Folgejahr darauf verzichtet wurde. Ein neuerlicher Einsatz eines Revierdienstes hat Konsequenzen auf die budgetierten Ausgaben der Gemeindepolizei für das Jahr 2024 und müsste bei entsprechendem Entscheid mittels Budgetüberschreitung beim Gemeinderat beantragt werden (CHF 12'000.00 – 15'000.00).

Der Gemeinderat erachtet das vorhandene Dispositiv mit regelmässigen Kontrollen der Gemeindepolizei in den Spät- und Wochenenddiensten und die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Pikettdienstes als ausreichend. Auch die Polizei Basel-Landschaft patrouilliert gelegentlich im Wegmattenpark und wird diese Kontrollen je nach aktueller Auftragslage weiterführen.

5. *Ist der Gemeinderat bereit, das Lichtkonzept zur Prävention der beschriebenen Problematik im Wegmatten-Park zu optimieren und wenn ja, wann ist die Umsetzung angedacht? Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich besten.*

Nach Rücksprache mit der Abteilung Entwickeln Planen Bauen und Umwelt ergab sich, dass bezüglich Licht durch die Kandelaber im Wegmattenpark grundsätzlich auch andere Programmierungen als die bestehende möglich sind. Die Leuchtstärke und die Betriebszeiten könnten auf Wunsch der Gemeinde durch die Firma Primeo Energie angepasst werden. Die Umsetzung könnte auch kurzfristig erfolgen. Die Verwaltung hat bei

der Eröffnung des Wegmattenparks aber bewusst einen Kompromiss zwischen genügend Licht und weniger Lichtverschmutzung gewählt. Erst im April 2023 wurde im Einwohnerrat das Thema Lichtverschmutzung aufgrund eines Postulats eingehend behandelt. Dabei hat sich gezeigt, dass das Thema kontrovers diskutiert und beurteilt wird.

In der Angelegenheit muss auch berücksichtigt werden, dass mehr Licht eventuell auch mehr Personen anziehen könnte, die sich dann im Wegmattenpark aufhalten. Die würde allenfalls mehr Lärm generieren. Hingegen aber weniger Licht wohl mehr «zweilichtige Gestalten» anlocken könnte. Der Gemeinderat und die Bereiche BRU und SES sind darum der Ansicht mit dem bestehenden Beleuchtungskonzept die beiden Kriterien angemessen berücksichtigt und damit einen guten Kompromiss gefunden zu haben. Eine Anpassung des Beleuchtungskonzepts wird daher nicht in Betracht gezogen.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill